Viel Lob für Lehrpersonen und Schule

Jahresschlussfest der Tagesschule Lernwerkstatt Bickwil

An ihrem Jahresschlussfest hat die Tagesschule Lernwerkstatt Bickwil in Obfelden eine Schülerin und fünf Schüler verabschiedet. Vier beginnen nach den Sommerferien eine Lehre. «Die beste Schule der Welt», schwärmte ein Abgänger.

VON WERNER SCHNEITER*

Jahresschlussfest mit einem Essen im Zelt. Vier der sechs Schulabgänger, von links: Florian, Björn, Daniel und Sarina. (Bild Werner Schneiter)

Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren mit besonderen Bedürfnissen im schulischen, sozialen oder emotionalen Bereich, deren Abschluss in der öffentlichen Schule nicht gewährleistet ist, finden Aufnahme an der Tagesschule Lernwerkstatt Bickwil. Laut Stiftungszweck werden sie während dreier Jahre durch ihr persönliches Wachstum und Erreichung von sozialer Kompetenz mit umfassender Schulung auf ihr weiteres Leben vorbereitet.

Das Jahresschlussfest der Schule fand am Dienstag nach drei Jahren wieder am gewohnten Ort statt – im Beisein von Eltern, Lehrpersonen und Stiftungsrat – sehr zur Freude von Schulleiterin Regula Hofmann, die einem wachsenden Schulbetrieb vorsteht, der in letzter Zeit mit reduziertem Personal bestritten werden musste – eine Herausforderung, die jedoch dank Kompetenz und Motivation problemlos bewältigt werden konnte.

Ziel Anschlusslösung

Optimal ist das Ziel dann erreicht, wenn für die Schüler nach ihrer Zeit in der Lernwerkstatt eine Anschlusslösung – zum Beispiel eine Lehrstelle – gefunden werden kann. Fünf der sechs Abgänger (wovon eine Abgängerin) beginnen im August eine Lehre: Björn wird Unterhaltspraktiker, Daniel Produktionsmechaniker, Florian absolviert eine Polymechanikerlehre, Cedric ist angehender Logistiker und Sarina Zierpflanzengärtnerin. Ein Schüler wird nun an einer anderen Schule unterrichtet. Sie alle verabschiedeten sich mit viel Lob für Lehrpersonen und Schule, einer sprach gar euphorisch «von der besten Schule der Welt». Dass sie schulische Fortschritte gemacht und Sozialkompetenz erhalten haben, mit Ausdauer, Talent und auch Präzision verblüfften, bestätigten die Lehrpersonen. Sie wurden von ihren scheidenden Schützlingen beschenkt – ein untrügliches Zeichen für ein harmonisches Miteinander. Auf das neue Schuljahr verzeichnet die Lernwerkstatt sieben Eintritte aus der Sekundarschule und deren sechs aus der Primarschule.

Abschied wurde jedoch nicht nur von Schülern genommen. Für ihren unermüdlichen Einsatz als Stiftungsrätin und -präsidentin gabs für Lucia Blatty einen Blumenstrauss. Offiziell verabschiedet wurde sie schon im Frühjahr. Ihr Nachfolger im Stiftungsrat ist Franz Liebhart, Geschäftsführer der Dileca in Affoltern.

Auf das neue Schuljahr kommen auch neue Lehrkräfte in die Lernwerkstatt: Karin Wydler, Kathrin Bregenzer und Iris Raimann. Und im Übrigen hat Schulleiterin Regula Hofmann an der Uni Zürich den Master in Erziehungswissenschaften erworben.

* Der Autor ist Stiftungsrat der Lernwerkstatt Bickwil.